

Information des NA-Konzerns über das
Ergebnis des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2003/04
(Oktober bis Dezember 2003)

Marktumfeld belastet trotz positiver Entwicklung die Ergebnissituation – Wichtige Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung wurden durchgeführt

Hamburg, den 30. Januar 2004 – Die Norddeutsche Affinerie (NA) erzielte im 1. Quartal des Geschäftsjahres ein Ergebnis vor Steuern von minus 7 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €). Dies ist die Folge des schlechten wirtschaftlichen Umfeldes auf den Rohstoff- und Produktmärkten sowie eines verringerten Durchsatzes von Kupferkonzentraten im Oktober 2003.

Wegen der konjunkturbedingt unbefriedigenden Ergebnissituation führt die NA seit 2002 konzernweit Maßnahmen mit einem Ergebnisverbesserungspotenzial von 80 Mio. € durch.

Eine der wesentlichen Maßnahmen war die weitere Leistungssteigerung der Konzentratverarbeitung in der Rohhütte Werk Ost (RWO) im Oktober 2003. Dies machte eine zweiwöchige Betriebsunterbrechung erforderlich, wodurch im Quartal nur 227.000 Tonnen, d. h. deutlich weniger Konzentrate als im Vorjahr (258.000 Tonnen), verarbeitet werden konnten. Diese Durchsatzminderung wird durch die erfolgreich verlaufene Leistungssteigerung im Geschäftsjahr mehr als ausgeglichen werden.

Der verringerte Kupferkonzentratsdurchsatz führte mit 106.000 Tonnen (Vorjahr 134.000 Tonnen) zu einer geringeren Produktion an Kathoden im NA-Konzern.

Die Lage auf den Rohstoffmärkten war weiterhin angespannt, obgleich der Kupferpreis stark gestiegen ist. Durch den weltweit wachsenden Kupferbedarf liegt der Kupferpreis bei momentan knapp 2.500 US\$/t. Gleichzeitig stieg die Kathodenprämie deutlich gegenüber dem Vorjahr an.

Inzwischen hat sich auch die Situation in den Kernmärkten der NA verbessert, so dass sich die Kupferverarbeitung erfreulich entwickelte. Die Produktion von Gießwalzdraht lag mit 89.000 Tonnen über der des Vorjahres (73.000 Tonnen). Auch die Herstellung von Stranggussformaten stieg auf 55.000 Tonnen (Vorjahr 46.000 Tonnen) an.

Kennzahlen des NA-Konzerns nach IFRS		Geschäftsjahr 2002/03 12 Monate	Geschäftsjahr 2002/03 3 Monate	Geschäftsjahr 2003/04 3 Monate
Umsatz	Mio. €	1.816	393	472
Rohergebnis	Mio. €	354	85	75
Personalaufwand	Mio. €	192	46	44
Abschreibungen	Mio. €	63	15	15
EBITDA	Mio. €	79	21	11
EBIT	Mio. €	16	6	-4
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	3	3	-7
Konzernergebnis	Mio. €	3	3	-5
Ergebnis je Aktie	€	0,10	0,10	-0,14
Brutto-Cashflow	Mio. €	64	15	10
Investitionen	Mio. €	26	6	7
Kupfer und Kupferlegierungen	1.000 t	774	193	197
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	1.653	1.550	2.055
Belegschaft (Durchschnitt)		3.458	3.506	3.308

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NA-Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2003/04 berichtet der NA-Konzern erstmalig auch die Quartalszahlen nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Kennzahlen des Vorjahres wurden zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls nach IFRS erstellt. Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS Konzernabschlusses per 30.09.2003 angewandten Bewertungsgrundsätze wurden unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wurden eingehalten.

Ertragslage

Der Umsatz des NA-Konzerns stieg im 1. Quartal überwiegend mengen- aber auch metallpreisbedingt an. Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 472 Mio. € (Vorjahr 393 Mio. €) aufgrund des gestiegenen Absatzes unserer Kupferprodukte.

Das Rohergebnis sank auf 75 Mio. € (Vorjahr 85 Mio. €) aufgrund der angespannten Situation auf den Rohstoff- und Produktmärkten sowie des stillstandsbedingten geringeren Durchsatzes von Kupferkonzentraten. Das niedrigere Rohergebnis zeigt sich auch in den nachfolgenden Ergebniskennziffern.

Der Rückgang des Personalaufwands auf 44 Mio. € (Vorjahr 46 Mio. €) ist auf einen Personalabbau um knapp 200 Mitarbeiter (Quartalsdurchschnitt) im NA-Konzern zurückzuführen.

Die Abschreibungen blieben mit 15 Mio. € (Vorjahr 15 Mio. €) bei einem nahezu unveränderten Investitionsvolumen konstant.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 11 Mio. € (Vorjahr 21 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) reduzierte sich auf minus 4 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €).

Insgesamt wurde im NA-Konzern ein Vorsteuerergebnis von minus 7 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €) erreicht. Folgende Einflüsse wirkten sich aus:

- Die NA AG schließt durch Mengenausfälle beim Kupferkonzentrat und Margenrückgänge das 1. Quartal mit einem negativen Ergebnis ab.

- Bei HK zeigen die Restrukturierungsmaßnahmen aus dem Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprojekt HK dyNAmic ihre Wirkung. Der Personalabbau wurde planmäßig fortgesetzt. Mit zusätzlichen Ergebnisbeiträgen aus dem angestiegenen Kupferkurs konnte bereits im 1. Quartal ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden.
- Bei Prymetall/Schwermetall ist die erhoffte Nachfragebelebung noch nicht eingetreten. Im Rahmen der Weihnachtsstillstände sind geplante Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen insbesondere bei Prymetall durchgeführt worden. Dieser Einmaleffekt führte zu zusätzlichen Belastungen des Quartalsergebnisses.
- Die Beteiligungen Deutsche Giessdraht, Cablo und Retorte lieferten positive Ergebnisbeiträge.

Das Konzernergebnis betrug minus 5 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €) nach Anteilen anderer Gesellschafter.

Das Ergebnis pro Aktie ging von 0,10 € auf minus 0,14 € zurück.

Finanzlage

Der Brutto-Cashflow verringerte sich aufgrund des gesunkenen Ergebnisses von 15 Mio. € auf 10 Mio. €. Der Erweiterungsstillstand bei der Kupferkonzentratverarbeitung hatte hierbei einen wesentlichen Einfluss.

Aufgrund höherer Bestände an Fertigprodukten wegen der Feiertagsstillstände, einer wieder vollständigen Auslastung der Kupferelektrolyse in Lünen, einer verstärkten Verarbeitung edelmetallhaltiger Materialien sowie gestiegener Metallpreise kam es zu einem Vorratsaufbau und damit zu einem Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit von 41 Mio. €.

Die getätigten Investitionen in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €) waren überwiegend Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen im Rahmen unserer laufenden Verbesserungsprogramme dyNAmic bei der NA AG und Euro-Copper bei Prymetall, die in den folgenden Monaten zu Ergebnisverbesserungen führen werden.

Zur Finanzierung des gestiegenen Vorratsvermögens und der Investitionen erfolgte eine Nettokreditaufnahme von 49 Mio. €.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund gestiegener Vorräte um 79 Mio. € auf 992 Mio. €. Den bereits erläuterten Anstieg der Vorräte standen Rückgänge beim Anlagevermögen und den Forderungen um insgesamt 14 Mio. € entgegen.

Das Eigenkapital betrug 396 Mio. € zum 31.12.2003. Einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 40 %, die eine unverändert solide Eigenkapitalbasis des NA-Konzerns darstellt.

Aufgrund der Finanzierung des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten um insgesamt 49 Mio. € sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 24 Mio. €.

Wesentliche Veränderungen im Rückstellungsbereich ergaben sich bei den kurzfristigen Rückstellungen. Sie haben sich durch die Auszahlung der Weihnachtsgratifikationen um rund 6 Mio. € verringert.

Corporate Governance

Die NA bekennt sich unverändert zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Am 29.01.2004 haben Vorstand und Aufsichtsrat die diesjährige Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG abgegeben.

Die Mitglieder des Vorstands haben im Rahmen des Aktienoptionsplans der Norddeutschen Affinerie Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 276 T€ erworben, die gemäß den Anleihebedingungen bei Fälligkeit in NA-Aktien umgetauscht werden können. Die Wandelschuldverschreibungen berechtigen zum Erwerb von 108.000 Aktien.

Die Verschmelzung der Hüttenwerke Kayser AG auf die Norddeutsche Affinerie AG wird in diesen Tagen zu den Handelsregistern der Gesellschaften angemeldet. Die Verschmelzung soll wirtschaftlich rückwirkend ab 01.10.2003 wirksam werden. Mit der Verschmelzung werden die Möglichkeiten geschaffen, das Geschäft und den Betrieb der HK noch umfassender in den NA-Konzern einzubinden.

Kupfermarkt

Im Verlauf des 1. Quartals sind die weltweite Nachfrage nach Kupfer und damit der Kupferpreis weiter gestiegen. Der Kathodenmarkt war von einem beschleunigtem Abbau der Börsenlagerbestände und deutlich höheren Prämien gekennzeichnet.

Bis zum Ende des 1. Quartals gingen die Kathodenbestände der Metallbörsen auf 800.000 Tonnen zurück. Zu Beginn des Jahres hat der chilenische Kupferproduzent Codelco angekündigt, seinen zusätzlichen Lagerbestand von 200.000 Tonnen an den Markt abzugeben.

Der Kupferpreis ist im 1. Quartal des Geschäftsjahres sehr stark gestiegen. Während die Notierung Anfang Oktober noch bei 1.791 US\$/t lag, nahm sie bis Ende Dezember auf 2.321 US\$/t zu. Ursache für diesen starken Preisanstieg von fast 30 % in nur drei Monaten ist das weiterhin knappe Angebot an Rohstoffen und die lebhaftere Nachfrage aus Asien. Trotz der anhaltenden Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar ist der Kupferpreis auch in Euro bis Ende Dezember um 18 % von 1.532 €/t auf 1.811 €/t gestiegen.

Auch das Engagement von Investmentfonds, die im Rahmen des weltweiten Konjunkturaufschwungs eine wachsende Nachfrage nach industriellen Grundstoffen erwarten, und die Schwäche des US-Dollars haben zum Aufwärtstrend der Kupfernotierungen beigetragen.

Durch die weiterhin hohe Kathodennachfrage hat sich im Januar der Anstieg des Kupferpreises fortgesetzt – aktuell liegt die Notierung bei knapp 2.500 US\$/t bzw. rund 2.000 €/t. Das ist der höchste Stand seit 6 ½ Jahren. Dieser drastische Preisanstieg spiegelt sich auch in sehr hohen Kathodenprämien wider. In Asien werden Prämien von deutlich über 100 US\$/t gehandelt, in Europa liegen die Prämien zurzeit auf einem Niveau von rund 90 US\$/t.

Die weltweite Nachfrage nach Kupfer wird voraussichtlich im Jahr 2004 um 6 % auf 16,6 Mio. Tonnen steigen. In Europa soll der Kupferbedarf um 5 % auf knapp 4,3 Mio. Tonnen zunehmen.

Segment Kupfererzeugung

Der Umsatz in diesem Segment lag mit 283.606 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (284.956 T€). Das Vorsteuerergebnis (EBT) des Segments war aufgrund der angespannten Situation auf den Rohstoff- und Produktmärkten sowie wegen der geplanten Produktionsunterbrechung in der Rohhütte Werk Ost mit minus 7.963 T€ deutlich niedriger als im Vorjahr (116 T€).

Kennzahlen nach IFRS		Geschäftsjahr 2002/03	Geschäftsjahr 2003/04
		1. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	T€	284.956	283.606
EBIT	T€	1.702	-6.499
EBT	T€	116	-7.963

Rohstoffmärkte

Der Weltmarkt für Kupferkonzentrate ist weiterhin sehr angespannt. Angekündigte Mengensteigerungen großer Minen in Chile und Peru sind noch nicht voll im Markt wirksam und anhaltende Produktionsschwierigkeiten der Freeport-Mine in Indonesien halten das Angebot weiterhin knapp. Einige Hütten in Japan und China haben bereits Durchsatzkürzungen vorgenommen. Die Schmelzlöhne im Spotmarkt sind weiterhin extrem niedrig. Dadurch sind auch neue Abschlüsse unter langfristigen Verträgen weiter gesunken.

Eine Erleichterung des Marktes wird erst in der zweiten Jahreshälfte erwartet, da dann erhebliche Mehrmengen an Kupferkonzentraten produziert werden. Allerdings werden die Produktionsausfälle bei der Mine Freeport in Indonesien ein wichtiger Unsicherheitsfaktor bleiben.

Im Altkupfermarkt hat sich die Situation durch die jüngsten Preissteigerungen für Kupfer spürbar verbessert. Mit einem erhöhten Mengenaufkommen haben sich auch die Raffinierlöhne für die europäischen Hütten positiv entwickelt. Nachdem bei HK in Lünen am Anfang des letzten Quartals noch Produktionsanpassungen wegen unzureichender Altkupfermengen erforderlich waren, hat sich das Altkupferangebot verbessert. Die Elektrolysekapazität in Lünen konnte am Jahresende wieder voll ausgelastet werden.

Die Bezugsbedingungen für Produktionsreststoffe der Halbzeugindustrie mit niedrigen Kupfergehalten blieben ungünstig. Andere Materialien wie Elektronikschrotte waren besser verfügbar. Das KRS-Aggregat in Lünen war durchgängig voll versorgt.

Kathoden und Edelmetalle

NA AG (Hamburg)

Das 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres 2003/04 stand ganz im Zeichen der Leistungssteigerung in der Rohhütte Werk Ost (RWO). Nachdem im vorangegangenen Geschäftsjahr bereits die magische Grenze von 1,0 Mio. Tonnen Konzentratsdurchsatz erreicht worden war, waren technische Konzepte zur weiteren Leistungssteigerung erarbeitet worden. Mit einer vergleichsweise geringen Investition von 1,5 Mio. € konnte eine Steigerung um 15 % erzielt werden. Dieses Projekt gehört damit zu den wirtschaftlichsten im gesamten mehrjährigen konzernweiten Verbesserungsprogramm. Allerdings war für die Umbaumaßnahmen eine etwa zweiwöchige Betriebsunterbrechung erforderlich, was im 1. Quartal zu einem verminderten Konzentratsdurchsatz und zu einer um 19.000 Tonnen niedrigeren Kathodenproduktion in Hamburg führte.

Im 1. Quartal wurden insgesamt 227.000 Tonnen (Vorjahr 258.000 Tonnen) Konzentrate eingesetzt, aus denen 75.000 Tonnen (Vorjahr 94.000 Tonnen) Kathoden in Hamburg produziert wurden.

Für den Sekundär- und Edelmetallbereich konnten ausreichend Vorstoffe eingekauft werden. Die Silberproduktion stieg gegenüber dem Vorjahr um 34 Tonnen auf 206 Tonnen (Vorjahr 172 Tonnen). Vorlaufbedingt sank die Goldproduktion auf 5 Tonnen (Vorjahr 6 Tonnen).

Entsprechend dem geringeren Konzentratsdurchsatz betrug die Schwefelsäureproduktion 215.000 Tonnen (Vorjahr 249.000 Tonnen).

HK (Lünen)

Das KRS hat inzwischen seine volle Betriebsreife bewiesen, obgleich in den Vormonaten verschiedene Betriebsunterbrechungen hingenommen werden mussten. Der NA-Konzern besitzt damit eine der leistungsfähigsten Anlagen zur Verarbeitung von Recyclingmaterialien; dies gilt speziell auch für Elektronikschrotte. Gegenüber dem 1. Quartal des vorherigen Geschäftsjahres konnten die Durchsätze des KRS um rund 25 % gesteigert werden.

Die Kathodenproduktion der HK-Elektrolyse betrug 31.000 Tonnen. Durch die Lieferung von Anoden aus Hamburg sowie die verbesserte Situation auf dem Altkupfermarkt konnte die Elektrolyse gegen Quartalsende wieder voll ausgelastet werden.

Insgesamt produzierte der NA-Konzern im abgelaufenen Quartal 106.000 Tonnen Kupferkathoden (Vorjahr 134.000 Tonnen).

Segment Kupferverarbeitung

Vor allem durch den gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich erhöhten Absatz an Gießwalzdraht und Stranggussformaten stieg der Umsatz in diesem Segment von 301.373 T€ auf 373.581 T€. Dabei konnte auch das Vorsteuerergebnis auf über 1 Mio. € gesteigert werden, nachdem im Vergleichszeitraum noch ein Verlust von 243 T€ zu verzeichnen war.

Kennzahlen nach IFRS		Geschäftsjahr 2002/03	Geschäftsjahr 2003/04
		1. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	T€	301.373	373.581
EBIT	T€	1.202	2.228
EBT	T€	-243	1.035

Produktmärkte

Seit dem Ende des Jahres 2003 zeigt sich eine deutliche Belebung der Konjunktur in nahezu allen Abnehmerindustrien. Nachdem in den vorangegangenen Monaten die Erholung nur in Asien zu beobachten war, hat diese erfreuliche Entwicklung auch Nordamerika und Europa - den Hauptabsatzmarkt unserer Produkte - erreicht. Selbst im traditionell sehr schwachen Dezember wurden noch gute Absatzzahlen erzielt, da viele Unternehmen aufgrund der erwarteten weiteren Konjunkturerholung keine längeren Weihnachtsstillstände hatten.

Auch in der Kabelindustrie – dem Hauptabsatzmarkt unseres Gießwalzdrahtes - spüren wir eine anziehende Nachfrage, nachdem dieser Industriezweig im Jahr 2003 noch auf einem niedrigen Niveau stagnierte.

In der Halbzeugindustrie – dem Absatzmarkt unserer Stranggussprodukte – ist ebenfalls eine Trendwende zu beobachten. Diese äußert sich in einem deutlichen Anstieg der Auftragseingänge und seit wenigen Wochen in einzelnen Bereichen sogar in einer Verlängerung von Lieferzeiten. Dabei wird derzeit der Aufschwung vor allem durch die Erholung in Europa getragen, da der starke Euro den Absatz nach Südostasien und USA bremst.

Besonders angezogen hat die Nachfrage nach Produkten aus speziellen Werkstoffen für die Elektro- und Kommunikationsindustrie, während aus den Bereichen Automobil und Bauindustrie bisher nur kleinere Wachstumsimpulse kommen.

Auch wenn sich erst zeigen muss, ob dieser positive Trend in den nächsten Monaten zu einer stabilen Entwicklung führt, rechnen wir mit einem weiterhin hohen Auftragseingang. =

Gießwalzdraht, Stranggussformate und Flachprodukte

Im 1. Quartal wurden 197.000 Tonnen Kupfer und Kupferlegierungen (Vorjahr 193.000 Tonnen) im NA-Konzern produziert. Konzernintern weiterverarbeitete Mengen sind hierbei unberücksichtigt.

Im NA-Konzern wurden 89.000 Tonnen Gießwalzdraht (Vorjahr 73.000 Tonnen) und 55.000 Tonnen Stranggussformate (Vorjahr 46.000 Tonnen) hergestellt. Neben einem stabilen Absatz für Gießwalzdraht nahm auch die Nachfrage nach Stranggussformaten ab Mitte Oktober kontinuierlich zu.

Besonders erfreulich ist der bessere Auftragseingang aus der Kommunikationsindustrie für unsere höherwertigen Stranggussformate aus z. B. sauerstofffreiem Kupfer.

Während der Weihnachtsferien wurden bei Prymetall zahlreiche Umbau- und Modernisierungsarbeiten aus dem Projekt Euro-Copper durchgeführt. Diese dienen überwiegend der Qualitäts- und Produktivitätserhöhung. Insgesamt wurden mit 14.000 Tonnen Band- und Drahtprodukte die gleichen Mengen wie im Vorjahr produziert. Hier liegt jedoch der Auftragseingang seit Dezember auf einem sehr hohen Niveau.

Auch bei Schwermetall ist in den letzten Wochen eine leichte Belebung eingetreten. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres wurden 26.000 Tonnen (50 % = NA-Anteil) Vorwalzprodukte hergestellt.

Mitarbeiter

Die konsequente Durchführung der Effizienzsteigerungsprojekte und die hieraus abgeleiteten Maßnahmen und Synergieeffekte, unter anderem durch die Zentralisierung von Funktionen im Konzern, führten zu einem Rückgang der Mitarbeiterzahl um 275 auf aktuell 3.228.

Der Personalaufwand reduzierte sich um 2 Mio. € auf 44 Mio. €. Aufgrund des weiteren Personalabbaus, der auch den Standort Hamburg betrifft, wird es zu einer nochmaligen Verringerung des Personalaufwands kommen.

Zunehmende Effizienzsteigerungen führen zu höheren Ansprüchen an die Qualifikation unserer Mitarbeiter. Wir halten deshalb an unserer hohen Ausbildungsquote fest. Nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern schaffen wir die Grundlage für weiteres Wachstum. Insgesamt bilden wir im NA-Konzern 208 junge Menschen aus, was einer Ausbildungsquote von 6,3 % entspricht.

Infolge des Projektes HK dyNAmic wurden bei HK zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt, die zu einem Rückgang des Personals um 158 auf aktuell 422 Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Freigestellte) führten. Ende März 2004 werden noch ca. 400, bis Ende 2005 noch ca. 370 Mitarbeiter beschäftigt sein.

Die erfolgreiche Umsetzung eingeleiteter Maßnahmen bei Prymetall hatte eine niedrigere Mitarbeiterzahl von 362 zur Folge. Entsprechend dem Projektfortschritt wird sich die Mitarbeiterzahl bis zum Jahr 2005 auf ca. 325 verringern. Auch bei Prymetall sind Auszubildende und Freigestellte nicht berücksichtigt.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt des Bereiches Forschung & Entwicklung (F&E) liegt in der praxisnahen, umsetzungsorientierten Optimierung von Produktionsabläufen und der Entwicklung von Produkten für das Segment Kupferverarbeitung.

So wurde in den letzten Monaten die Herstellung von speziellen Kupfersorten für die Automobilindustrie ausgehend von Technikumsversuchen in die betriebliche Praxis umgesetzt. Daneben werden derzeit Prozesse zur Oberflächenveredelung von Kupferbändern im Hinblick auf Effizienz und Qualität optimiert.

Im Bereich Kupfererzeugung und Recycling werden neue verfahrenstechnische Lösungen für den Einsatz von Computerschrott in unsere Schmelzaggreate in Lünen und Hamburg entwickelt.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bewegten sich auftrags- und tätigkeitsbedingt mit 1 Mio. € unterhalb des Vorjahresniveaus.

Operative und strategische Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung laufen mit höchster Priorität

Auf das sehr schwierige wirtschaftliche Umfeld haben wir keinen Einfluss. Wir haben aber bereits frühzeitig und umfassend seit 2000 mit konzernweiten Ergebnisverbesserungsprogrammen (NA-Lean) reagiert, um die NA bereits im Konjunkturtief noch wettbewerbsfähiger zu machen.

Auch haben wir unsere strategische Ausrichtung angepasst (NA-Grow) und unsere Organisation schlanker und effizienter aufgestellt. Deshalb werden die Hüttenwerke Kayser rückwirkend zum 1. Oktober 2003 auf die NA AG verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag ist am 27. Januar 2004 unterzeichnet worden. Hierdurch können konzernweit Verwaltungs- und Dienstleistungsfunktionen zu schlagkräftigeren Einheiten zusammengefasst werden.

Das Gesamtprogramm der Maßnahmen umfasst Kostensenkungs- und Ergebnisverbesserungspotenziale in Höhe von 80 Mio. € pro Jahr.

Alle Maßnahmen haben bereits gegriffen oder befinden sich in der Realisierung. Das Gesamtprogramm umfasst einige 100 konkret ausgearbeitete Einzelmaßnahmen, wodurch eine sehr hohe Realisierungswahrscheinlichkeit gegeben ist. Bis spätestens 2006 werden auch die zuletzt eingeleiteten Schritte ihre Ergebnisauswirkung zeigen.

Zu den wichtigsten Schritten zählte eine weitere Leistungssteigerung unserer Konzentrathütte im Oktober 2003. Dieser Schritt wird sich sehr positiv im laufenden Geschäftsjahr auswirken, hat allerdings das Ergebnis des 1. Quartals belastet. Denn die Maßnahmen erforderten es, die Konzentratverarbeitung für ca. 2 Wochen außer Betrieb zu nehmen.

Unsere strategischen Schritte konzentrieren sich zurzeit darauf, die Position der NA als Dienstleister für Minenunternehmen und für die Recyclingmärkte zu stärken und auszubauen. Hier kann die NA durch die Integration der Primär- und Sekundärkupfererzeugung sowie der Downstream-Aktivitäten eine sehr gute Ausgangsplattform bieten. Im Produktbereich streben wir eine noch stärkere Kundenbindung durch den Ausbau unserer Servicepakete an.

Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie überprüfen wir auch die Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit unter anderem in Asien. Denn Asien und vor allem China zeigen auf Dauer das höchste Wachstum beim Kupferbedarf. Ein erster Schritt ist die im September 2003 vereinbarte Kooperation mit der Yunnan Copper Industry Group (Yunnan Copper) in China. Durch die Kooperation mit Yunnan Copper verfolgen wir zwei Ziele: Erstens wollen wir unsere führende Umweltschutztechnologie nach China liefern. Dies hilft nicht zuletzt auch, unweltschutzbedingte Wettbewerbsverzerrungen abzubauen. Weiterhin streben wir an, Chancen für die Vermarktung bzw. auch für die Erzeugung von Kupferprodukten auf den asiatischen Wachstumsmärkten zu nutzen.

Die NA ist in den letzten Jahren durch interne und externe Schritte (Unternehmenszukäufe) sehr stark gewachsen und hat sich in der Kupferwelt als integrierter Produzent und Verarbeiter sehr gut positionieren können. Leider konnte das Potenzial wegen des konjunkturellen Abschwungs bisher nur teilweise genutzt werden, und unsere aussichtsreichen Down-Stream-Zukäufe gerieten sogar in die Verlustzone.

Die Entwicklung der NA zum integrierten Kupferkonzern war auch aus heutiger Sicht eine richtige Entscheidung. Auf diesem Weg wurden wichtige Konsolidierungsschritte geleistet und die NA in die Nähe der Endkundenmärkte gebracht. Hierdurch hat die NA auch eine hervorragende Startbasis zur Internationalisierung ihres Geschäftes geschaffen.

In der konjunkturellen Schwächephase haben wir die Chancen zur weiteren Leistungssteigerung und zur Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit in allen Bereichen des Konzerns genutzt. Die NA ist daher sehr gut vorbereitet und wird sich noch besser entwickeln können, wenn alle Schritte der Verbesserungsprogramme realisiert sein werden.

An der sich seit Sommer 2003 abzeichnenden konjunkturellen Erholung in Deutschland und Europa wird die NA somit erfolgreich partizipieren.

Ausblick

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind inzwischen besser als im Vorjahr. Der weltweite Bedarf an Kupfer steigt täglich; bevorzugt in Asien und anderen Wachstumsmärkten, aber auch in Europa mit voraussichtlich 5 % in 2004. Global ist Kupfer inzwischen knapp, was die aktuelle Preisentwicklung zeigt. Dies wird sich im laufenden Jahr mit einer Verbesserung auf den internationalen Rohstoffmärkten auswirken. Die Lage auf den Altmetallmärkten hat sich inzwischen deutlich verbessert.

In den letzten Wochen setzte der Kursanstieg des Euros gegenüber dem US-Dollar ein Fragezeichen hinter den wirtschaftlichen Aufschwung im Kernmarkt der NA. Weder die deutschen Exporte, die nur zu einem Viertel in den Dollar-Raum gehen, noch die NA werden aber vom Kursverfall des US-Dollars spürbar betroffen sein. Für das laufende Geschäftsjahr hat sich die NA bereits frühzeitig gegen das Kursrisiko abgesichert.

Selbst in Europa beginnt inzwischen der wirtschaftliche Aufschwung; dies belegt die lebhafte Nachfrage nach unseren Basisprodukten. Auch unsere wichtigsten Abnehmerbranchen erwarten jetzt einen besseren Geschäftsverlauf:

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) rechnen mit einem Umsatzwachstum von 2 %, das überwiegend vom Auslandsgeschäft getragen wird.

Die Automobilindustrie erwartet nach vier rückläufigen Jahren in Folge eine Verbesserung des Absatzes. Die chemische Industrie geht von einem Produktionswachstum von 1,5 % aus.

Das Bauhauptgewerbe rechnet auch im laufenden Jahr noch mit einem leichten Umsatzrückgang. Während sich der Wohnungsbau verbessert, ist im Wirtschaftsbau mit einem Minus zu rechnen.

Die NA konzentriert sich zurzeit darauf, ihre internationale Wettbewerbsposition in beiden Geschäftssegmenten nochmals deutlich zu verbessern. Damit werden wir auf das beginnende Wirtschaftswachstum bestens vorbereitet sein. Die höchste Nachfrage nach dem vielseitigen Werkstoff Kupfer besteht zurzeit in den Wachstumsregionen Asiens. Der Sprung in diese Region gehört daher zu den wichtigsten mittelfristigen Handlungsoptionen der NA.

Aber auch die traditionellen Märkte wie Europa und Nordamerika werden bei weiter verbesserter Konjunktur eine deutliche Nachfragesteigerung für Kupfer zeigen. Dies wird den Kupferpreis auf einem hohen Niveau stabilisieren und damit auch zu verbesserten Bedingungen auf den Rohstoffmärkten führen.

Die Aussichten für Kupfer und damit für die NA sind somit recht gut, und es ist daher unser vordringliches Ziel, schnellstmöglich an die erfolgreiche Geschäftsentwicklung und bewährte Dividendenpolitik der letzten Jahre wieder anknüpfen zu können.

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	31.12.2003	30.09.2003
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	57.194	58.846
Sachanlagen	370.114	376.563
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	272	272
Beteiligungen	603	624
Übrige Finanzanlagen	951	1.110
	1.826	2.006
Anlagevermögen	429.134	437.415
Vorräte	351.064	259.482
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.088	139.878
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	73.864	56.756
	190.952	196.634
Sonstige Wertpapiere	967	1.167
Flüssige Mittel	10.321	11.008
Umlaufvermögen	553.304	468.291
Latente Steuern	10.057	8.272
	992.495	913.978

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	31.12.2003	30.09.2003
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	84.593	84.593
Kapitalrücklage	27.101	27.101
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	266.103	270.850
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	18.260	3.941
	396.057	386.485
Anteile anderer Gesellschafter	4.353	4.051
Langfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	48.848	48.155
Latente Steuern	47.811	49.881
Sonstige langfristige Rückstellungen	29.820	29.610
	126.479	127.646
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	137.209	129.716
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.707	2.713
	139.916	132.429
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	266.395	260.075
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	44.765	50.532
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	87.553	45.674
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.238	119.459
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	50.134	47.702
	280.925	212.835
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	325.690	263.367
	992.495	913.978

Gewinn- und Verlustrechnung des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	1. Quartal 2003/04	1. Quartal 2002/03
Umsatzerlöse	471.753	392.869
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	98.159	60.603
Andere aktivierte Eigenleistungen	651	478
Sonstige betriebliche Erträge	3.099	8.542
Materialaufwand	-498.573	-377.890
Rohergebnis	75.089	84.602
Personalaufwand	-44.406	-46.263
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15.250	-14.599
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.899	-18.599
Beteiligungsergebnis	332	1.025
Zinsergebnis	-2.650	-3.014
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.784	3.152
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.340	391
Konzernüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	-4.444	3.543
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	-303	-180
Konzernüberschuss	-4.747	3.363
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,14	0,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,14	0,10

Kapitalflussrechnung für den NA-Konzern (in T€)	1. Quartal 2003/04	1. Quartal 2002/03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.784	3.152
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.250	12.720
Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	-809	0
Veränderung langfristiger Rückstellungen	903	-1.896
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	-45	-38
Ergebnis aus Beteiligungen	-332	-1.025
Zinsergebnis	2.650	3.014
Ausgaben Ertragsteuern	-443	-1.379
Brutto-Cashflow	10.390	14.548
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	18.715	18.750
Veränderung der Vorräte	-90.484	-36.219
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-5.767	-5.243
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	26.353	-9.661
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-40.793	-17.825
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-7.258	-6.309
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagegegenständen	310	57
Zinseinnahmen	793	864
Erhaltenen Dividenden	332	1.025
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-5.823	-4.363
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	58.612	32.763
Auszahlungen aus der Tilgung v. Anleihen u. Finanzverbindlichkeiten	-9.240	-7.606
Zinsausgaben	-3.443	-3.878
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	45.929	21.279
Veränderung der Zahlungsmittel	-687	-909
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	11.008	6.999
Flüssige Mittel am Ende der Periode	10.321	6.090

Entwicklung des Eigenkapitals (EK) des NA-Konzerns					
(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes EK	Erfolgsneutrale EK-Veränderung	Summe EK
Stand am 30.09.2002	83.720	27.047	288.677	-7.400	392.044
Konzernperiodenüberschuss	-	-	3.363	-	3.363
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-	-	-	14.209	14.209
Stand am 31.12.2002	83.720	27.047	292.040	6.809	409.616
Stand am 30.09.2003	84.593	27.101	270.850	3.941	386.485
Konzernperiodenüberschuss	-	-	-4.747	-	-4.747
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-	-	-	14.319	14.319
Stand am 31.12.2003	84.593	27.101	266.103	18.260	396.057

Segmentberichterstattung für den NA-Konzern								
(in T€)	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupfer- verarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	1. Quartal 2003/04	1. Quartal 2002/03	1. Quartal 2003/04	1. Quartal 2002/03	1. Quartal 2003/04	1. Quartal 2002/03	1. Quartal 2003/04	1. Quartal 2002/03
Umsatzerlöse gesamt	283.606	284.956	373.581	301.373	112	103	657.299	586.432
- davon mit anderen Segmenten	178.861	188.311	6.685	5.252	0	0	185.546	193.563
Konzern mit Dritten	104.745	96.645	366.896	296.121	112	103	471.753	392.869
EBIT	-6.499	1.702	2.228	1.202	137	3.262	-4.134	6.166
Ergebnis vor Ertragsteuern	-7.963	116	1.035	-243	144	3.279	-6.784	3.152

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.